

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

Wirtschaftskalender

1966



72.1598 d



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung 1966	19
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	
1966	20
1967	21

Erschienen im September 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,00

Wirtschaftskalender für das Jahr 1966

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
		Januar	
1	1. Januar	<p>Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes 1966 vom 22. Juni 1966.</p> <p>Der Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1966 wird in Einnahme und Ausgabe auf rund 68,906 (1965 = 63,949) Mrd. DM festgestellt, und zwar im ordentlichen Haushalt auf rund 68,470 (1965 = 61,933) Mrd. DM und im außerordentlichen Haushalt auf 436 Mill. (1965 = 2,016 Mrd.) DM.</p> <p>Durch Haushaltsgesetz 1966 Bundesminister der Finanzen ermächtigt, die Verfügung über bestimmte Ausgabemittel auch aus konjunkturpolitischen Gründen von seiner Zustimmung abhängig zu machen. Das gleiche gilt für das Eingehen von Verbindlichkeiten zu Lasten künftiger Rechnungsjahre. - Sperre und ihre Aufhebung im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft</p>	Staatseinnahmen und -ausgaben
2		<p>Lohn- und Gehaltserhöhungen im Bundesgebiet:</p> <p>In der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie um 6 % (in Bayern erst ab 1. April 1966);</p> <p>Eck-(Stunden-)Löhne in der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie um 17 bis 29 Pf (6,7 bis 7,7 %), in Niedersachsen erst ab 1. Februar 1966;</p> <p>Gehälter im privaten Bankgewerbe um 6 %</p>	Löhne und Gehälter
3		<p>Arbeitszeitverkürzung für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte auf 40 Wochenstunden in der Hohlglasindustrie im Bundesgebiet;</p> <p>auf 42 1/2 Wochenstunden im Einzelhandel in Schleswig-Holstein, Hamburg, Baden-Württemberg und Bayern</p>	Arbeitszeit
4		Tarifvertrag über den Bewährungsaufstieg für Angestellte des Bundes und der Länder vom 25. März 1966 in Kraft getreten	Gehälter
5		<p>In der EWG Binnen-Zollsätze für gewerbliche und landwirtschaftliche Erzeugnisse planmäßig um 10 % der Ausgangs-Zollsätze gesenkt (gewerbliche Erzeugnisse auf 20 %, liberalisierte Agrarwaren auf 40 %, nichtliberalisierte auf 35 % der Ausgangs-Zollsätze).</p> <p>In der Bundesrepublik die genannte Zollsenkung für gewerbliche Erzeugnisse zum größten Teil bereits durch die konjunkturpolitische Zollsenkung vom 1. Juli 1964 vorweggenommen.</p>	Zölle bzw. Steuereinnahmen

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
noch 5	noch 1. Januar	<p>Außen-Zollsätze:</p> <p>Für landwirtschaftliche Erzeugnisse zweite Angleichung an die Sätze des Gemeinsamen Zolltarifs durch Verminderung des Abstandes zwischen den Ausgangs-Zollsätzen und den Sätzen des Gemeinsamen Zolltarifs um weitere 30 %.</p> <p>Für gewerbliche Erzeugnisse Außen-Zollsätze vorläufig unverändert auf dem Stand, der bisher durch zwei Angleichungen an die provisorisch um 20 % gesenkten Sätze des Gemeinsamen Zolltarifs erreicht wurde.</p> <p>(Inkrafttreten des Deutschen Zolltarifs 1966. Zolltarif-Verordnungen vom 10. Dezember 1965 und vom 22. Dezember 1965)</p>	
6		<p>Anpassungen in den gesetzlichen Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten:</p> <p>Aus Anlaß der Veränderung der allgemeinen Bemessungsgrundlage für das Jahr 1965 Erhöhung der seit 1964 oder früher laufenden Renten aus den Rentenversicherungen für Arbeiter und Angestellte um 8,3 %, aus der knappschaftlichen Rentenversicherung um 7,1 %.</p> <p>(Achstes Rentenanpassungsgesetz vom 22. Dezember 1965)</p>	Rentenversicherung
7		<p>In der gesetzlichen Unfallversicherung die vom Jahresarbeitsverdienst abhängigen Geldleistungen für 1963 oder früher eingetretene Unfälle um 8,9 % erhöht.</p> <p>(Achstes Rentenanpassungsgesetz vom 22. Dezember 1965)</p>	Gesetzliche Unfallversicherung
8		<p>Erhöhung der Wertgrenze für Kleinsendungen im erleichterten Einfuhrverfahren (Jedermann-Einfuhr). Nunmehr auch Wegfall von Einfuhrgenehmigung und Einfuhrerklärung bis zu einem Grenzübergangswert von 240 DM je Einfuhrsendung.</p> <p>(Inkrafttreten der Siebenten Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung vom 27. Dezember 1965)</p>	Einfuhr
9		<p>Inkrafttreten der vom Rat der OECD beschlossenen neuen Bestimmungen des Europäischen Währungsabkommens (EWA). Verlängerung der Geltungsdauer des EWA um drei Jahre bis Ende 1968.</p> <p>Erleichterungen bei Kreditgewährung und Saldenfinanzierung des multilateralen Zahlungssystems</p>	Internationaler Zahlungsverkehr

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
10	noch 1. Januar	Im Verkehr zwischen den Mitgliedstaaten der EFTA Zölle für gewerbliche Erzeugnisse um 10 % auf 20 % des Standes vom 1. Januar 1960 gesenkt	Zölle bzw. Staatseinnahmen
11	7. Januar	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik in Höhe von 250 Mill. DM. Zinssatz 7 %, Ausgabekurs 98 1/4 %, Laufzeit 10 Jahre. Zur Zeichnung aufgelegt am 25. Januar 1966, voll untergebracht	Wertpapiermarkt
12		Abgabesätze für Geldmarktpapiere der Deutschen Bundesbank erhöht für Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn um 1/8 % (je nach Laufzeit auf 3 7/8 % und auf 4 %), für unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und Bundespost um 1/2 % (je nach Laufzeit auf 4 7/8 % bis 5 1/4 %), für Vorratsstellenwechsel um 1/8 % (je nach Laufzeit auf 4 % und auf 4 1/8 %)	Wertpapiermarkt
13	21. Januar	Deutsch-türkisches Abkommen über projektgebundene Finanzhilfe in Höhe von 80 Mill. DM unterzeichnet	Entwicklungshilfe
14	26. Januar	Deutsch-pakistanisches Abkommen über projektgebundene Kapitalhilfe paraphiert (110 Mill. DM Finanzhilfe, 42,5 Mill. DM Bürgschaftshilfe für Lieferantenkredite)	Entwicklungshilfe
15		Beginn des Winterschlußverkaufs (Ende: 12. Februar)	Einzelhandel
16		Sich rasch ausbreitende Maul- und Klauenseuche mit Schwerpunkten in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen löst umfassende Sperrmaßnahmen und Einleitung der Schutzimpfung des gesamten Rinderbestandes der Bundesrepublik Deutschland aus	Landwirtschaft
17	1. Februar	<p style="text-align: center;">Februar</p> Inkrafttreten der Verordnung über die Aufhebung der Preisvorschriften für öffentlich-rechtliche Gebühren und Beiträge vom 2. Februar 1966. Seit 1936 bestehende Preisbindung, soweit nicht schon durch Preisfreigabeordnung von 1948 beseitigt, nunmehr aufgehoben u. a. für eine Reihe kommunalrechtlicher Abgaben und Benutzungsgebühren, ferner für die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung (jedoch Obergrenze gemäß Reichsversicherungsordnung 11 % des Grundlohnes).	Preise

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
noch 17	noch 1. Februar	Weiterhin ausgenommen: Pflegesätze von Krankenanstalten, einige andere Gebühren, insbesondere Konzessionsabgaben und Entgelte für Elektrizitätslieferungen	
18	15. Februar	Inkrafttreten der Verordnung über die Senkung von Abschöpfungssätzen bei der Einfuhr von Schweinen und Schweinefleisch vom 15. Februar 1966. Anwendung der am 29. Dezember 1965 um durchschnittlich 20 DM je 100 kg gesenkten Abschöpfungssätze bis 12. März 1966 verlängert	Zölle bzw. Staatseinnahmen
19	18. Februar	Bekanntgabe vorläufiger Richtlinien über den Einsatz der Bundesmittel zur Förderung des Wohnungsbaues für ausländische Arbeitnehmer. Durch die den Ländern als Darlehen gewährten Bundesmittel die Gesamtfinanzierung des Baues von Familienwohnungen ergänzt, der mit Finanzierungshilfen der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung gefördert ist	Wohnungsbau
20	23. Februar	Abgabesätze unverzinslicher Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und Bundespost um 1/8 % erhöht	Wertpapiermarkt
21	24. Februar	Die am 1. April 1965 beschlossene Erhöhung der Mitgliederquoten des Internationalen Währungsfonds wirksam geworden, für die Bundesrepublik von 787,5 Mill. auf 1 200 Mill. US-Dollar	Internationaler Kreditmarkt
22	1. März	März Löhne in der Schuhindustrie im Bundesgebiet um 5,3 % erhöht	Löhne
23		Inkrafttreten neuer Eisenbahntarife im Personenverkehr. Erhöht um durchschnittlich 6,25 %, am stärksten im Nahverkehr. Erstmals degressive Staffelung der Kilometerfahrpreise nach Entfernung. Ermäßigungen bei Sozialtarifen verringert	Verkehrstarife
24		Durch Verordnung zur Änderung der Postreisegebührenordnung vom 12. Februar 1966 Erhöhung verschiedener Gebühren, darunter der Kilometergebühr von 8 Pf auf 8,5 Pf, in Kraft getreten	Postgebühren

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
25	2. März	Verbilligung von Darlehen zur Förderung der Instandsetzung und Modernisierung von Altbau-Wohngebäuden eingeschränkt. (Änderung und Neufassung der Richtlinien des Bundesministers für Wohnungswesen und Städtebau)	Wohnungsbau Kreditmarkt
26	4. März	Abgabesätze für unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und Bundespost um 1/8 % erhöht	Wertpapiermarkt
27	9. März	Vom Bundeskabinett Sofortprogramm zur finanziellen Neuordnung des Sondervermögens Bundespost beschlossen. Bis auf weiteres Kürzung der Ablieferungen der Bundespost an den Bund, Übernahme des Schuldendienstes für neu aufzunehmendes Fremdkapital in bestimmter Höhe, eines Teiles der betriebsfremden Lasten ab 1. Januar 1967 sowie eines Teiles der Ausgaben für Versorgung der verdrängten Ruhestandsbeamten ab 1. Januar 1968 durch den Bund	Staatsfinanzen
28	14. März	Im Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen Frachtsätze für Stückgut um durchschnittlich 6,4 %, für die Ladungsklassen im Regeltarif um durchschnittlich 7 % erhöht, bei den 5- und 10-t-Klassen Marge von 5 % eingeführt, eine Reihe von Ausnahmetarifen aufgehoben. (Inkrafttreten der Verordnung TSF Nr. 3/66)	Verkehrstarife
29	15. März	Im deutschen Eisenbahn-Gütertarif Regeltarife für Wagenladungen um durchschnittlich 5,6 %, für Stückgut um durchschnittlich 14,5 % heraufgesetzt, 25-t-Wagenladungsklasse eingeführt, Zahl der Güterklassen von fünf auf drei verringert	Verkehrstarife
30	21. März	Chile projektgebundene Kapitalhilfe in Höhe von 43,4 Mill. DM zur Verfügung gestellt	Entwicklungshilfe
31	30. März	Durch Verordnung Nr. 37/66/EWG des Rates über Maßnahmen bei den Preisen für Milch und Milcherzeugnisse im Wirtschaftsjahr 1966/67 u. a. Senkung der deutschen staatlichen Beihilfe für an Molkereien gelieferte Milch um 0,3 Pf je kg, weitere Senkung um 0,7 Pf je kg bedingt auf einen späteren Zeitpunkt festgesetzt, Schwellenpreise für die meisten Milcherzeugnisse in sämtlichen Mitgliedländern erhöht	Landwirtschaft Subventionen

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
32	März	Tankstellenpreise für Benzin von den Mineralölgesellschaften um 0,5 Pf bis 4 Pf je Liter gesenkt.	Preise
33	1. April	<p style="text-align: center;">April</p> <p>Arbeitszeitverkürzung auf 41 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer in der Holzverarbeitenden Industrie und im Handwerk in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen;</p> <p>auf 42 1/2 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte im Einzelhandel in Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin (West);</p> <p>auf 46 Wochenstunden (Jahresdurchschnitt) für die Landarbeiter im Bundesgebiet</p>	Arbeitszeit
34		Lohn- und Gehaltserhöhungen im Bundesgebiet: im Baugewerbe um 5,3 %, Löhne der Landarbeiter um etwa 8 %, Grundvergütung für Angestellte im öffentlichen Dienst um 6 %	Löhne und Gehälter
35		<p>Erhöhte Gebühren für Brief- und Paketsendungen, Postanweisungen, Telegramme und im Postscheckdienst; für Paketsendungen nach dem Ausland erst mit Wirkung vom 1. Juli 1966.</p> <p>Porto für den Standardbrief: Inland 30 Pf, Ausland 50 Pf (bisher 20 Pf bzw. 40 Pf), für die Postkarte: Inland 20 Pf, Ausland 30 Pf (bisher 15 Pf bzw. 20 Pf).</p> <p>(Inkrafttreten der Verordnungen vom 21. und 25. März 1966)</p>	Postgebühren
36		Für unter die Marktordnung für Rindfleisch fallende Erzeugnisse planmäßig EWG-Binnen-Zollsätze von 45 % auf 35 % der Ausgangs-Zollsätze gesenkt; bei den Außen-Zollsätzen Abstand zwischen den nationalen Ausgangs-Zollsätzen und den Sätzen des Gemeinsamen Zolltarifs von 50 % auf 40 % vermindert. (Inkrafttreten der 25. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 - Rindermarktordnung - vom 17. März 1966)	Zölle bzw. Staatseinnahmen

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
37	6. April	Abkommen zwischen der Bundesrepublik und Ghana über Kredit in Höhe von insgesamt 40 Mill. DM unterzeichnet	Entwicklungshilfe
38	14. April	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung dem derzeitigen Stand des Einkommensteuerrechts angepaßt. Die neuen Vorschriften betreffen u. a. Übertragung stiller Reserven auf neue Anlagegüter (§ 6 b EStG), Erleichterung der Inventur und Bewertung des Vorratsvermögens, Abschreibung für Abnutzung von Gebäuden und Wirtschaftsgütern, Bewertungsfreiheit für Abwasser- und Abluftreinigungsanlagen, höhere Pauschbeträge für Reisekosten und für Körperbehinderte u. a. m. (Verordnung zur Änderung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung vom 14. April 1966)	Einkommensteuer
39	23. April	Durch Richtlinien 1966 des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Förderungszuschlag zum Milchauszahlungspreis für die Zeit vom 1. Januar bis 10. April 1966 auf 4 Pf, ab 11. April 1966 bis auf weiteres auf 3,7 Pf je kg angelieferter Milch festgesetzt	Landwirtschaft Subventionen
40	1. Mai	Mai Arbeitszeitverkürzung auf 40 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte in der ledererzeugenden Industrie im Bundesgebiet	Arbeitszeit
41		Die im März 1965 vom Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank beschlossene Kürzung der Rediskontkontingente der Kreditinstitute ab Oktober 1965, durch Beschluß vom 12. August 1965 in halber Höhe bis auf weiteres ausgesetzt, mit Wirkung vom 1. Mai 1966 voll in Kraft	Kreditmarkt
42	12. Mai	Deutsch-israelisches Abkommen über projektgebundene Wirtschaftshilfe für 1966 in Höhe von 160 Mill. DM unterzeichnet	Entwicklungshilfe

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
43	27. Mai	Deutsche Bundesbank erhöht Diskontsatz von 4 % auf 5 %, Lombardsatz von 5 % auf 6 1/4 %, Abgabesätze für Geldmarktpapiere um 1 %, für Titel mit einer Laufzeit von 1/2 bis 2 Jahren um 1/2 %. Entsprechende Erhöhung der vom Diskontsatz abhängigen Höchstsätze für Sollzinsen der Kreditinstitute	Geldmarkt
44		Deutsch-türkisches Abkommen über bilaterale Finanzhilfe für 1966 unterzeichnet. Von einem Kreditbetrag bis zu 176 Mill. DM der größere Teil für Zahlungserleichterungen beim Schuldendienst 1966, 55 Mill. DM für Projekt- und Einfuhrhilfe bestimmt	Entwicklungshilfe
45	29. Mai	Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Zwölften Gesetzes zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Mai 1966. Aufhebung der Bestimmung, nach der die am 1. Juni 1963 eingetretene Erhöhung der Ausgleichsteuer für bestimmte Gegenstände (u. a. verschiedene Stahl-sorten) am 1. Juni 1966 wieder außer Kraft getreten wäre	Umsatzsteuer
46	1. Juni	Juni Löhne und Gehälter im deutschen Steinkohlenbergbau um 4 % erhöht; zusätzliche Anhebung um etwa 1 % durch Korrektur der Lohn- und Gehaltsordnung. Voller Lohnausgleich bei der stufenweisen Verminderung der Zahl der Sonnabend-Nachholschichten. Deckung der Mehrbelastung durch staatliche Zuschüsse	Löhne und Gehälter
47	3. Juni	Deutsch-tunesisches Abkommen über projektgebundene Kapitalhilfe in Höhe von 40 Mill. DM unterzeichnet	Entwicklungshilfe
48	6. Juni	Zinssatz für Kredite der Ausfuhrkredit-GmbH (von Geschäftsbanken für die Außenhandelsfinanzierung unterhaltener sog. A-Plafond) von 7 % auf 8 1/4 % erhöht	Kreditmarkt
49	29. Juni	Grundricht- und Grundinterventionspreise für Weichweizen, Roggen und Gerste für Juli 1966 bis Juni 1967 festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr Preise in den Monaten September bis Mai etwas erhöht, die abgeleiteten Richtpreise für fast sämtliche Handelsplätze mit meist geringfügigen Abweichungen neu festgesetzt, die abgeleiteten Interventionspreise nur vereinzelt geändert. (Fünftes Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Durchführung der Verordnung Nr. 19 des Rates der EWG)	Preise

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
50	noch 29. Juni	Inkrafttreten der Allgemeinen Ausnahmegenehmigung Nr. 37 - 5. Neufassung - zur Interzonenhandelsverordnung vom 10. Juni 1966. Warenwertgrenze für genehmigungsfreie Lieferung gewerblicher und landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach den Währungsgebieten der DM-Ost von 3 000 auf 5 000 Verrechnungseinheiten je Warensendung (sog. Kleinsendung) erhöht. Die Listen für die unter die allgemeine Genehmigung für Kleinsendungen fallenden Waren neu gefaßt	Interzonenhandel
51	30. Juni	Erhöhung der deutschen Beteiligung am Grundkapital der Weltbank um 230 Mill. US-Dollar auf 1 280 Mill. US-Dollar. 10 % des Erhöhungsbetrages in bar zu entrichten	Internationaler Kreditmarkt
52	1. Juli	Juli Arbeitszeitverkürzung auf 40 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer in der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie in Nordrhein-Westfalen und der Oberpfalz (bisher 41 1/4, in Bayern 41); auf 42 1/2 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte im Groß- und Außenhandel in Schleswig-Holstein, Hamburg, Hessen (bisher 43 3/4); Einzelhandel im Saarland (bisher 43 1/2)	Arbeitszeit
53		Inkrafttreten der Zweiten Verordnung zur Änderung der Zinsverordnung vom 15. Juni 1966. Höchsätze für Habenzinsen erhöht: Für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist von 3 3/4 % auf 4 1/2 %, mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber von 5 % auf 5 1/2 %, für Sichteinlagen von 3/8 % auf 1/2 %, für Termineinlagen je nach vereinbarter Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 % bis 4 3/4 % auf 3 % bis 5 1/4 %. Von Zinsbindung ausgenommen a) Einlagen unter 1 Mill. DM mit vereinbarter Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr,	Geldmarkt

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
noch 53	noch 1. Juli	b) Einlagen von 1 Mill. DM und mehr mit vereinbarter Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten. Geänderte Vorschriften über Belastung mit Sonderzinsen bei vorzeitiger Rückzahlung von Einlagen	
54		Revidierte zweite Angleichung der Sätze des Deutschen Zolltarifs für Waren der gewerblichen Wirtschaft. Bei den meisten Sätzen Erhöhungen, bei den übrigen, bis 30. Juni 1967 weiterhin um 20 % ausgesetzten Sätzen teils keine Änderung, teils Senkungen eingetreten. (Inkrafttreten der 43., 44. und 45. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966)	Zölle bzw. Staatseinnahmen
55		Inkrafttreten des Gesetzes zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft vom 5. September 1966. 1. Ausgleich des Kostenunterschiedes zwischen Kohle- und Heizölbetrieb durch Subventionierungsmaßnahmen. 2. Genehmigungsvorbehalt für den Einsatz von Heizöl in Kraftwerken	Energiewirtschaft Subventionen
56		In weiteren 24 Stadt- und Landkreisen Wohnraumbewirtschaftung aufgehoben	Wohnungsmarkt
57		Schwellenpreise für Getreide und Getreideerzeugnisse für die Monate Juli 1966 bis Juni 1967 festgelegt; gegenüber dem Vorjahr bei Getreide für einzelne Monate geringfügig erhöht, dagegen für einzelne Getreideerzeugnisse gesenkt. (Inkrafttreten der Zweiten Durchführungsverordnung Getreide 1966 vom 13. Juni 1966)	Preise
58		Inkrafttreten der Richtlinien des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Gewährung einer Frachthilfe für Getreide vom 22. Juni 1966. Frachthilfe 25 % des Frachtbetrages im Binnenverkehr, in der Ein- und Ausfuhr sowie im Durchfuhrverkehr. Geänderte Verfahrensvorschriften für den Verkehr mit dem Land Berlin	Verkehrstarife
59	25. Juli	Beginn des Sommerschlußverkaufs (Ende: 6. August)	Einzelhandel

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
60	26. Juli	<p>Beschlüsse des Rates der EWG auf den Tagungen am 23., 24. und 26. Juli 1966:</p> <p>I. Gemeinsamer Agrarmarkt: Rechtskraft der Beschlüsse des Rates der EWG vom 11. Mai 1966</p> <p>a) über die Termine des Inkrafttretens von Marktordnungen und des Inkrafttretens gemeinsamer Preise für Milch, Rindfleisch, Zucker, Reis, Ölsaaten und Olivenöl,</p> <p>b) über die Finanzierung der gemeinsamen Agrarpolitik. Durch Verordnung Nr. 130/66/EWG des Rates vom 26. Juli 1966 nunmehr Finanzierung auch für die Phasen vom 1. Juli 1965 bis 30. Juni 1967 und vom 1. Juli 1967 bis zum Ende der Übergangszeit im einzelnen bestimmt.</p> <p>II. Angebot der Gemeinschaft auf dem Agrarsektor für die Handelsverhandlungen im Rahmen des GATT (sog. Kennedy-Runde) festgelegt.</p> <p>III. Einigung über Begrenzung der Kreditgewährung im Handel der EWG-Partner mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und über Maßnahmen bei Gewährung von Garantien für Kredite gegenüber Staatshandelsländern (verstärkte Konsultationen).</p> <p>IV. Gewerbliche Erzeugnisse: Ratsbeschlüsse vom 11. Mai 1966 über die letzten Etappen der Beseitigung der Binnenzölle sowie über die Anwendung des Gemeinsamen Zolltarifs ab 1. Juli 1968 rechtskräftig. (Entscheidung des Rates der EWG vom 26. Juli 1966)</p>	<p>Landwirtschaft Staatsausgaben bzw. Staatseinnahmen Zölle</p>
61		<p>Bundesbank erhöht die der Ausfuhrkredit-GmbH für Außenhandelsfinanzierung eingeräumte Rediskontlinie von 300 Mill. DM auf 900 Mill. DM (sog. B-Plafond, Zinssatz derzeit 6 1/2 %); Ermäßigung der Selbstfinanzierungsquote der Exporteure von 40 % auf 30 %</p>	<p>Kreditmarkt</p>
62	31. Juli	<p>Durchschnittssteuersätze für über Tankstellen ausgeführte Lieferungen von Treibstoffen, Kraftfahrzeugölen und -fetten geändert. (14. Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz vom 8. Juli 1966)</p>	<p>Verbrauchssteuern</p>
63	1. August	<p>August</p> <p>Tankstellenpreise für Benzin um 0,5 Pf je Liter erhöht, für Dieselkraftstoff um 0,4 Pf je Liter gesenkt</p>	<p>Preise</p>

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
64	noch 1. August	Arbeitszeitverkürzung auf 40 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte in der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie im Saarland (bisher 41 1/4)	Arbeitszeit
65		Förderungszuschlag zum Milchauszahlungspreis für an Molkereien gelieferte Milch von 3,7 Pf auf 3 Pf je kg gesenkt. Schwellenpreise bestimmter Milcherzeugnisse entsprechend erhöht. (Inkrafttreten der Verordnung Nr. 109/66/EWG des Rates vom 28. Juli 1966, der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung der Schwellenpreise für Milcherzeugnisse im Milchwirtschaftsjahr 1966/67 vom 27. Juli 1966 sowie der Änderung der Richtlinien 1966 des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 5. August 1966)	Landwirtschaft Preise Subventionen
66		Übereinkommen vom 4. Dezember 1965 zur Errichtung der Asiatischen Entwicklungsbank von deutscher Seite ratifiziert. Beteiligung 34 Mill. US-Dollar	Entwicklungshilfe
67	11. August	Im ERP-Wirtschaftsplangesetz 1966 Finanzierungshilfen für die Entwicklungshilfe (189 Mill. DM) bereitgestellt	Entwicklungshilfe.
68	15. August	Tages- und Kilometersätze sowie Stundensätze erhöht, und zwar je nach Nutzlast der Fahrzeuge um 5 % (über 20 t) bis 15 % (5 t und weniger) (Inkrafttreten der Verordnung zur Änderung der Verordnung über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 29. Juli 1966)	Verkehrstarife
69	17. August	Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Reichsknappschaftsgesetzes und des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 10. August 1966. Die wichtigsten Bestimmungen: 1. Erweiterte soziale Sicherung der Bergarbeiter durch Ausdehnung der Gewährung von Knappschaftsausgleichsleistung sowie durch Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes. 2. Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze für die Arbeitslosenversicherung ab 1. Oktober 1966	Knappschaftliche Rentenversicherung Arbeitslosenversicherung

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
70	24. bis 30. August	Tankstellenpreise für Benzin um 0,5 Pf bis 5 Pf je Liter gesenkt	Preise
71	1. September	September Löhne erhöht im graphischen Gewerbe im Bundesgebiet um 5,64 %, in der Textilindustrie in Nordrhein-Westfalen um rd. 6 %	Löhne
72		Angleichung an einheitliche Preise für Reis in der EWG. Der für die Mitgliedstaaten ohne eigene Erzeugung festgesetzte Schwellenpreis für geschälten Reis von 14,2 auf 15,2 Rechnungseinheiten je 100 kg heraufgesetzt. (Verordnung Nr. 115/66/EWG des Rates vom 28. Juli 1966)	Preise
73	13. September	Deutsch-marokkanisches Abkommen über in früheren Jahren zugesagte Kapitalhilfe unterzeichnet. Dadurch Aufnahme von projektgebundenen Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau bis zur Höhe von insgesamt 59,5 Mill. DM ermöglicht	Entwicklungshilfe
74	16. September	Vertrag zwischen Bund und Land Bayern über den Bau des Schlußabschnittes der Rhein-Main-Donau-Schiffahrtsstraße (Nürnberg-Regensburg-Vilshofen) unterzeichnet	Binnenschifffahrt
75	30. September	Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette verkündet. Unter diese Marktordnung fallen Ölsaaten, ölhaltige Früchte sowie pflanzliche oder aus Fischen und Meeressäugetieren gewonnene Öle und Fette. Anwendung der Verordnung auf Olivenöl am 1. November 1966, auf die genannten Ölsaaten am 1. Juli 1967	Landwirtschaft
76	1. Oktober	Oktober Grundvergütung für Angestellte im öffentlichen Dienst um 2 % erhöht	Gehälter
77		Beitragsbemessungsgrenze für die Arbeitslosenversicherung von 750 DM auf 1 300 DM versicherungspflichtiges Einkommen je Monat (von 175 DM auf 300 DM je Woche) erhöht. Entsprechende Anhebung des Maximalbetrages des Arbeitslosengeldes	Arbeitslosenversicherung

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
78	noch 1. Oktober	Inkrafttreten der Neunten Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Zollordnung vom 25. August 1966. Im grenzüberschreitenden Reiseverkehr Waren aller Art bis zum Gesamtwert von 100 DM zollfrei, darunter Lebensmittel des täglichen Bedarfs bis zum Wert von 20 DM	Zölle bzw. Staatseinnahmen
79	3. Oktober	Inkrafttreten der Verordnung Nr. 140/66/EWG des Rates vom 30. September 1966 über eine Verringerung der Abschöpfungsbeträge für lebende Schweine und Schweinefleisch bei der Einfuhr in die Bundesrepublik um durchschnittlich 10 DM je 100 kg bis zum 30. November 1966	Einfuhrpreise
80	17. Oktober	An den deutschen Wertpapierbörsen erstmals Aktienkurse in Form von Stücknotizen	Kapitalmarkt
81	1. November	November Inkrafttreten der Gemeinsamen Marktorganisation und des gemeinsamen Preises für Olivenöl in den Mitgliedstaaten der EWG. (Anwendung der Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966)	Landwirtschaft Preise
82		Inkrafttreten der Verordnung Nr. 166/66/EWG des Rates vom 27. Oktober 1966 über Abschöpfungen auf Einfuhr von Olivenöl aus dritten Ländern	Einfuhrpreise
83	4. November	Vom Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank beschlossen, für den Monat Dezember 1966 die Mindestreservesätze der Kreditinstitute für Sicht- und befristete Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen um rund 9 % ihres derzeitigen Standes auf den Stand vom Juli 1964 herabzusetzen	Kreditmarkt
84	15. November	Auf der Konferenz des Pakistan-Konsortiums Pakistan weitere Finanzhilfe in Höhe von 37,5 Mill. US-Dollar von der Bundesrepublik Deutschland zugesichert	Entwicklungshilfe
85	18. November	Inkrafttreten der Verordnung Nr. 180/66/EWG des Rates vom 15. November 1966 zur Festsetzung eines gemeinsamen Schwellenpreises für geschälten Reis für die Mitgliedstaaten ohne eigene Erzeugung	Preise

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
86	noch 18. November	Durch 39. Ausnahmegenehmigung (4. Neufassung) zur Interzonenhandelsverordnung die für Kleinbezüge geltenden vereinfachten Bestimmungen für bestimmte Warenarten erweitert. Bezüge bis zum Wert in Höhe von 3 000 (bisher 2 000) DM je Warensendung jetzt genehmigungsfrei	Interzonenhandel
87	23. November	Gründung der "Aktionsgemeinschaft Deutsche Steinkohlenreviere GmbH". Aktionsgesellschaft soll bei Umstrukturierung im Ruhrrevier durch finanzielle Hilfe bei noch notwendig werdenden Zechenstillegungen und Ansiedlung neuer Industrien wichtige Aufgaben übernehmen	Bergbau
88	10. Dezember	Dezember Aufhebung des im Jahre 1962 vom NATO-Rat gegen osteuropäische Länder verhängten Embargos für bestimmte Stahlrohre	Ausfuhr
89	14. Dezember	Tankstellenpreise für Benzin von den meisten Mineralölgesellschaften um 0,5 Pf bis 4 Pf je Liter gesenkt	Preise
90	16. Dezember	Anleihe der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 120 Mill. DM zur Zeichnung aufgelegt. Zinssatz 7 %, Ausgabekurs 96 %, Laufzeit 10 Jahre. Erlös der Anleihe zur Gewährung von Krediten an die deutsche Wirtschaft sowie zur Finanzierung von Auslands-, insbesondere Exportgeschäften bestimmt	Kreditmarkt
91	30. Dezember	Durch Siebzehntes Gesetz zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes vom 23. Dezember 1966 u. a. Senkung der Vergütungssätze für Schiffsgroßreparaturen von 7 % auf 5 %. Außerdem mehrere Umsatzausgleichsteuersätze auf 5 % bis 10 % erhöht (für Stahlwaren, Textilien, Schuhe u. a.) und zwei Sätze gesenkt. (Inkrafttreten am 30. Dezember, zum Teil am 1. Januar 1967)	Umsatzsteuer
92		Zweites Gesetz zur Überleitung der Haushaltswirtschaft des Bundes in eine mehrjährige Finanzplanung (Steueränderungsgesetz 1966) vom 23. Dezember 1966. (Inkrafttreten am 30. Dezember 1966, 1. Januar 1967 und 1. April 1967. Wichtigste Auswirkungen 1967 (siehe später unter den genannten Daten))	Staatsfinanzen Steuern

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Auswirkungen vor allem in folgenden Sachgebieten
93	noch 30. Dezember	Deutsche Bundesbank ermäßigt Abgabesätze einheitlich um $1/4$ % für: Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn, Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost, Vorratsstellenwechsel	Wertpapiermarkt
94	31. Dezember	Beseitigung der letzten 20 % der Zölle für Industriewaren im Handelsverkehr innerhalb der EFTA-Länder (mit einigen Ausnahmen)	Zölle bzw. Staatseinnahmen
95	Dezember	Zur Erfüllung des Abkommens über den Devisenausgleich mit den USA von der Bundesrepublik zum Jahresende 1,8 Mrd. DM überwiesen, und zwar 800 Mill. DM aus dem Verteidigungsetat, 1,0 Mrd. DM durch Ausgabe von Geldmarktpapieren des Bundes aufgebracht (überwiegend Schatzanweisungen mit einem Nominalzins von 7 %, Laufzeit 3 Jahre, Ausgabekurs 98 %)	Zahlungsbilanz

2. Klimadaten und vorherrschende Witterung 1966

Monat	Abweichung der mittleren Lufttem- peratur in °C vom langj. Mittel	Niederschlags- menge	Sonnenschein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
Januar	-2,2 bis -1,0	60 bis 120 ¹⁾	80 bis 150 ²⁾	Infolge der vom 4. bis 21./22. anhaltenden Kälteperiode zu kalt und mit Ausnahme des Südwestens überwiegend zu trocken
Februar	+4,5 bis +6,0 ³⁾	80 bis 200 ⁴⁾	50 bis 90	Zu warm, im Süden wärmster Februar seit 1851. Zu naß mit Ausnahme einiger Gebiete im Süden und Südwesten. Im Norden vom 7. bis 18. winterlich, intensive Schneefälle, zeitweise Dauerfrost (quer durch Deutschland verlaufende Luftmassengrenze)
März	-1,5 bis 0,0 ⁵⁾	90 bis 230 ⁶⁾	60 bis 90	Zu naß und, abgesehen vom Küstengebiet, etwas zu kalt. Um die Monatsmitte verbreitet Schnee und Frost
April	+0,5 bis +1,7 ⁷⁾	120 bis 200 ⁸⁾	53 bis 70 ⁹⁾	Überwiegend zu naß und zu warm, im Küstengebiet und in Schleswig-Holstein zu kalt (um Monatsmitte Schnee)
Mai	+0,5 bis +1,3 ¹⁰⁾	80 bis 180 ¹¹⁾	90 bis 120	Überwiegend zu naß. Trotz zwei kühler Perioden zu warm. Vielfach Gewitter
Juni	+0,5 bis +1,5 ¹²⁾	100 bis 220 ¹³⁾	85 bis 105 ¹⁴⁾	Bis 17. hochsommerlich warm (Höchsttemperaturen örtlich über 30°C), anschließend meist kühl und sehr niederschlagsreich. Ungewöhnlich zahlreiche und schwere Gewitter
Juli	-2,6 bis -1,5 ¹⁵⁾	95 bis 200 ¹⁶⁾	65 bis 95 ¹⁷⁾	Zu kalt, besonders im mittleren und südlichen Bundesgebiet; überwiegend zu naß, häufig Gewitter
August	-1,5 bis -0,6 ¹⁸⁾	60 bis 140 ¹⁹⁾	80 bis 120 ²⁰⁾	Zu kalt und südlich 50° Breite allgemein, nördlich davon gebietsweise zu naß
September	-1,0 bis 0,0 ²¹⁾	25 bis 85 ²²⁾	90 bis 130 ²³⁾	Mit Ausnahme des Küstengebietes zu trocken. Überwiegend etwas zu kalt, im Südwesten und in Südbayern ein wenig zu warm
Oktober	+2 bis +3 ²⁴⁾	80 bis 170 ²⁵⁾	70 bis 90 ²⁶⁾	Von Norden nach Süden zunehmend zu warm. Gebietsweise im Norden und Südwesten zu trocken, sonst meist - in Bayern z. T. erheblich - zu naß
November	-1,4 bis -2,5 ²⁷⁾	55 bis 150 ²⁸⁾	50 bis 85 ²⁹⁾	Im ganzen Bundesgebiet zu kalt. Nördlich des Mains und im Alpenraum zu naß. Die Sonnenscheindauer lag mit wenigen Ausnahmen im Süden unter dem Normalwert
Dezember	+0,8 bis +2,2 ³⁰⁾	160 bis 270	45 bis 90	Zu warm, sehr niederschlagsreich und wenig Sonnenschein

1) Südwesten 80 % bis 140 %, Bayern 50 % bis 100 %. - 2) Norden 50 % bis 85 %. - 3) Nördlich der nördlichen Mittelgebirge meist 0° bis +2°C, südlich des Mains größtenteils zwischen +6° und +7°C. - 4) Norddeutschland 140 % bis 240 %. - 5) Küstengebiet 0,0° bis +1,0°C. - 6) Norden 70 % bis 140 %, Nordwesten 130 % bis 230 %. - 7) Schleswig-Holstein -2,1° bis -1,3°C, Niedersachsen -1,9° bis +1,2°C, Südwesten und Süden +1,3° bis +2,3°C. - 8) Südwesten 65 % bis 160 %. - 9) Südwesten und Bayern 65 % bis 107 %. - 10) Süden -0,3° bis +0,9°C. - 11) Südwesten und nordöstliches Bayern 50 % bis 90 %. - 12) Norden +1,0° bis +2,0°C. - 13) Süden und Südwesten 55 % bis 200 %; im gesamten Bundesgebiet auch innerhalb kleinerer Regionen sehr unterschiedlich. - 14) Süden und Südwesten 90 % bis 125 %. - 15) Norden -1,9° bis -1,0°C. - 16) Süden und Südwesten 80 % bis 180 %. - 17) Küstengebiet 80 % bis 100 %. - 18) Süden -2,0° bis -0,9°C. - 19) Süden und Südwesten 90 % bis 220 %. - 20) Süden 65 % bis 90 %. - 21) Südwesten und Südbayern -0,2° bis +1,3°C. - 22) Küstengebiet 80 % bis 120 %. - 23) Norden 80 % bis 100 %. - 24) Norden +1° bis +2°C. - 25) Mittleres Bundesgebiet 80 % bis 170 %, Norden 60 % bis 140 %, Baden-Württemberg 60 % bis 130 %, Bayern 60 % bis 250 %. - 26) Baden-Württemberg und gebietsweise im Norden 80 % bis 110 %, Bayern 60 % bis 110 %. - 27) Norden -1,3° bis -2,1°C, Südwesten -1,9° bis -2,6°C. - 28) Nördlich des Mains 110 % bis 180 %, Süddeutschland 55 % bis 130 %. - 29) Süden und Südwesten 65 % bis 95 %. - 30) Norden und Nordwesten +0,2° bis +1,5°C.

Quelle: Monatlicher Witterungsbericht, Amtsblatt des Deutschen Wetterdienstes

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage 1966

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
Januar	31	25 (24)	4	6 (7)
Februar	28	24	4	4
März	31	27	4	4
1. Vierteljahr	90	76 (75)	12	14 (15)
April	30	24	5	6
Mai	31	24	4	7
Juni	30	25 (24)	4	5 (6)
2. Vierteljahr	91	73 (72)	13	18 (19)
Juli	31	26	5	5
August	31	27 (26)	4	4 (5)
September	30	26	4	4
3. Vierteljahr	92	79 (78)	13	13 (14)
Oktober	31	26	5	5
November	30	25 (24)	4	5 (6)
Dezember	31	26	5	5
4. Vierteljahr	92	77 (76)	14	15 (16)
Kalenderjahr 1966	365	305	52	60
(Hessen)		(304)		(61)
(Bayern)		(304/302)		(61/63)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)		(303)		(62)
(Baden-Württemberg, Saarland)		(302)		(63)
1. Halbjahr	181	149	25	32
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(148)		(33)
(Bayern)		(148/147)		(33/34)
(Baden-Württemberg)		(147)		(34)
2. Halbjahr	184	156	27	28
(Bayern)		(156/155)		(28/29)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg)		(155)		(29)
(Saarland)		(154)		(30)

1) Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Wochentag fielen:

- 6. Januar (Hl. drei Könige) in Baden-Württemberg und Bayern,
- 9. Juni (Fronleichnam) in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, im Saarland, gebietsweise in Bayern,
- 15. August (Mariä Himmelfahrt) im Saarland, gebietsweise in Bayern,
- 1. November (Allerheiligen) in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als gesetzlicher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag (16. November) kein gesetzlicher Feiertag.

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage 1967

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
Januar	31	26 (25)	4	5 (6)
Februar	28	24	4	4
März	31	25	4	6
1. Vierteljahr	90	75 (76)	12	15 (16)
April	30	25	5	5
Mai	31	24	4	7
Juni	30	25 (24)	3	5 (6)
2. Vierteljahr	91	74 (73)	12	17 (18)
Juli	31	26	5	5
August	31	27 (26)	4	4 (5)
September	30	26	5	4
3. Vierteljahr	92	79 (78)	14	13 (14)
Oktober	31	26	4	5
November	30	25 (24)	4	5 (6)
Dezember	31	24	5	7
4. Vierteljahr	92	75 (74)	13	17 (18)
Kalenderjahr 1967	365	303	51	62
(Hessen)		(302)		(63)
(Bayern)		(302/300)		(63/65)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)		(301)		(64)
(Baden-Württemberg, Saarland)		(300)		(65)
1. Halbjahr	181	149	24	32
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(148)		(33)
(Bayern)		(148/147)		(33/34)
(Baden-Württemberg)		(147)		(34)
2. Halbjahr	184	154	27	30
(Bayern)		(154/153)		(30/31)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg)		(153)		(31)
(Saarland)		(152)		(32)

1) Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Wochentag fallen:

- | | |
|--------------------------------|--|
| 6. Januar (Hl. drei Könige) | in Baden-Württemberg und Bayern, |
| 9. Juni (Fronleichnam) | in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, im Saarland, gebietsweise in Bayern, |
| 15. August (Mariä Himmelfahrt) | im Saarland, gebietsweise in Bayern, |
| 1. November (Allerheiligen) | in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als gesetzlicher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag (22. November) kein gesetzlicher Feiertag. |